

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **26.09.2022** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

19.WP/A-WALV/008

Beginn öffentlicher Teil: 17:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:42 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Palandt, Jens

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Baumgarten, Claudia
Gawlik, Mario
Hinz, Arne
Paul, Susanne
Schweer, Cord-Heinrich

bis TOP 3

stellv. Mitglied/Mitglieder

Degro, Johanna
Sieke, Oliver

Vertretung für Herrn Björn Sund
bis TOP 3
Vertretung für Frau Ariane
Thieleking

stellv. Grundmandatar/e

Kaever, Volkhard, Dr.

Vertretung für Herrn Dirk Bierkamp

Beratende/s Mitglied/er

Auerbach, Stefan

Verwaltung

Barm, Henry
Brinkmann, Jan-Hinrich
Broer, Simone
Krause, Julia
Kugel, Michael
Vollmert, Claudia

bis TOP 3

bis TOP 3

bis TOP 3

Gäste:

Herr Alrutz

Planungsgemeinschaft
Verkehr PGV

Herr Stenkhoff

SHP Ingenieure

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
 2. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Schlussbericht
Vorlage: BV 2022 0190
 - 2.1. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Stellungnahmen zum Schlussbericht
Vorlage: BV 2022 0190/1
 3. Schulwegplanung: Anbindung der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule von Westen durch eine Fahrradzone oder durch Fahrradstraßen
Vorlage: BV 2022 0299
 4. Mitteilungen des Bürgermeisters
 5. Gewerbeflächenentwicklung in Burgdorf - Zwischenbericht
 6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 7. Anregungen an die Verwaltung
- Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Palandt**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wortmann lässt sich entschuldigen.

Die Tagesordnungspunkte 2 und 2.1 „Schülerverkehr und Schulwegplanung“ sowie 3 „Schulwegplanung – Anbindung RBG“ werden in gemeinsamer Sitzung mit dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport beraten.

Da es keine Mitteilungen für den nichtöffentlichen Teil gibt, wird dieser von der Tagesordnung abgesetzt.

Beschluss:

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

2. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Schlussbericht **Vorlage: BV 2022 0190**

Siehe TOP 2.1

2.1. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Stellungnahmen zum Schlussbericht

Vorlage: BV 2022 0190/1

Frau Vollmert erläutert, dass der Schlussbericht den Beteiligten am Workshop zur Stellungnahme übersandt wurde. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden entsprechend geprüft und im Rahmen der Ergänzungsvorlage BV 2022 0190/1 dargestellt.

Herr Stenkhoﬀ (SHP Ingenieure) erläutert anhand einer Präsentation die Ergebnisse zum Schülerverkehr und der Schulwegplanung. *Die Präsentation ist aus ökologischen Gründen nur im Bürgerinformationssystem unter www.burgdorf-ratsinfo.de/bi zu dieser Sitzung abrufbar sowie dem Originalprotokoll als **Anlage 1** beigelegt.*

Als Elternvertreterin begrüßt **Frau Thieleking** die Schulwegplanung und sieht diese als kontinuierlichen Prozess. Sie hält die Einrichtung einer Vollzeitstelle für die Umsetzung der Maßnahmen für wichtig.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass über das vorgelegte Konzept abgestimmt werden kann, auch wenn sich einige enthalten werden, da innerhalb der Fraktion noch Beratungsbedarf besteht.

Die Ausschussmitglieder fassen einstimmig mit 4 Enthaltungen folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Aussagen des Schlussberichtes "Verkehrskonzept Schülerverkehr und Schulwegplanung für die Stadt Burgdorf" werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Bericht wird wie unter Punkt 3 dargestellt überarbeitet. Anschließend wird der überarbeitete Bericht den politischen Gremien und TeilnehmerInnen der Workshops zur Kenntnis gegeben.

Die Maßnahmenempfehlungen werden entsprechend der Bereitstellung von Haushaltsmitteln umgesetzt. Für den Stellenplan 2023 wird für die Umsetzung der Schulwegplanungen eine Vollzeitstelle Dipl.-Ing. Verkehrsplanung vorgesehen.

Als erste Maßnahmen werden die Entwicklung der Schulwege in Richtung neuen Standort Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule östlich der Straße "Vor dem Celler Tor" sowie eine Fahrradstraße/-zone westlich der Straße "Vor dem Celler Tor" umgesetzt.

Darüber hinaus wird die Schulwegplanung Berliner Ring/Niedersachsenring vor dem Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule realisiert.

Für die drei Grundschulen in der Kernstadt wird jeweils ein Schulwegplan als Flyer erstellt.

Entsprechende Haushaltsmittel wurden für den Haushalt 2023/2024 von der Fachabteilung angemeldet.

3. Schulwegplanung: Anbindung der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule von Westen durch eine Fahrradzone oder durch Fahrradstraßen
Vorlage: BV 2022 0299

Herr Alrutz (PGV Hannover) stellt die Schulwegplanung vor und erläutert dabei u.a. die Unterschiede zwischen einer Fahrradzone und einer Fahrradstraße. *Die Präsentation ist aus ökologischen Gründen nur im Bürgerinformationssystem unter www.burghdorf-ratsinfo.de/bj zu dieser Sitzung abrufbar sowie dem Originalprotokoll als **Anlage 2** beigelegt.*

Für das Untersuchungsgebiet gibt **Herr Alrutz** die Empfehlung ab, eine Fahrradstraße auszuweisen. Diese Variante ist geeigneter als eine Fahrradzone. Die Untersuchungsergebnisse sind in der Vorlage sowie in der Präsentation dargestellt. Nach Beschluss der Vorzugsvariante erfolgt eine Anliegerbeteiligung, welche am 02. November 2022 im Rahmen einer Versammlung stattfinden soll.

Herr Köneke fragt nach, ob hinter den geplanten Mitteln in Höhe von 715.000 € konkrete Maßnahmen stecken. **Frau Vollmert** erläutert, dass es sich um eine Kostenschätzung handelt, die sich nach der bestehenden Fahrradstraße richtet. Da die Mittel für den Doppelhaushalt jetzt angemeldet werden müssen, konnte der Bedarf nur grob ermittelt werden.

Als Elternvertreterin begrüßt **Frau Thieleking** die vorgelegte Planung und hofft auf eine zügige Beschlussfassung. Denn nach dem Beschluss kann die konkrete Umsetzung angeschoben werden, sodass bei Fertigstellung der neuen Schule die Fahrradstraße auch nutzbar ist. Dem stimmt **Herr Blumenstein** als Lehrervertreter zu. Die Schüler sollen selbständig mit dem Rad zur Schule fahren und das funktioniert am besten, wenn die neue Schule von Anfang an auf der Fahrradstraße angefahren werden kann.

Die Ausschussmitglieder befürworten die vorgelegte Planung und die Vorzugsvariante der Fahrradstraße. Allerdings sollte im Rahmen der Ausführungsphase darauf geachtet werden, dass die problematischen Stellen, wie z. B. Bahnhofstraße – Hannoversche Neustadt, besser eingebunden werden.

Die Ausschussmitglieder fassen einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Zur Anbindung des neuen Standortes der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule von Westen für den Radverkehr soll die Einrichtung von Fahrradstraßen als Vorzugsvariante weiter konkretisiert werden.

Dem Rat wird empfohlen, die Haushaltsmittel in Höhe von 715.000 € in 2023 bereitzustellen.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Mündliche Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

5. Gewerbeflächenentwicklung in Burgdorf - Zwischenbericht

Herr Brinkmann berichtet anhand einer Präsentation über den Stand zur Gewerbeflächenentwicklung in Burgdorf. *Die umfangreiche Präsentation ist aus ökologischen Gründen nur im Bürgerinformationssystem unter www.burgdorf-ratsinfo.de/bi zu dieser Sitzung abrufbar sowie als **Anlage 3** dem Originalprotokoll beigelegt.*

Zur weiteren Vorgehensweise erläutert **Herr Brinkmann**, dass zunächst Gespräche mit dem Straßenbaulastträger der B188n anstehen. Es muss abgestimmt werden, ob dieser den geplanten Anbindungen und den damit verbundenen Umbaumaßnahmen zustimmen würde. Bevorzugt wird aktuell aber die Entwicklung in Ehlershausen angestrebt. Im Bereich der Erschließung befinden sich Flächen mit Torf, was im Rahmen eines Bodengutachtens festgestellt wurde. Nun muss politisch entschieden werden, ob die geplante Fläche trotzdem aus dem Landschaftsschutzgebiet entlassen werden kann.

Herr Palandt stellt fest, dass es bei der Untersuchung zur Gewerbeflächenentwicklung in Burgdorf nach seinem Eindruck eine übergeordnete strategische Herangehensweise fehlt. Zu klären sind bspw. Fragen, wohin sich Burgdorf grundsätzlich entwickeln und welche Rolle dabei die gewerbliche Entwicklung spielen solle. Ferner seien dazu qualitative Aspekte zu betrachten z.B. im Hinblick auf das Ziel eines klimaneutralen Burgdorfs, so dass es zielführend sein könne, bevorzugt Unternehmen der sog. Green Economy oder eine gewerbliche Entwicklung im Kontext des Ausbaus der erneuerbaren Energien oder der Wasserstoffwirtschaft zu forcieren. Im Zuge dessen könne ein Vorrang von vorhabenbezogenen Flächenbereitstellungen vorrangig vor einer allg. Flächenbevorratung zum Tragen kommen (Bsp. Hartmann-Valves). Ferner lässt die bisherige Begutachtung völlig das Themen Flächenrecycling, Flächenkreislaufwirtschaft und das Aktivieren bzw. Reaktivieren von innerstädtischen Flächenpotenzialen außen vor. Es müsse bei allen zukünftigen Entwicklungen auch um den Schutz des Bodens gehen, Flächenversiegelungen müssen ganz allgemein zurückgefahren werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Sachstand im Übrigen zur Kenntnis. Die Informationen aus der Präsentation dienen zunächst als Grundlage, um sich in das Thema einzuarbeiten.

6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Anfragen gemäß Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Anregungen an die Verwaltung

Herr Dr. Kaefer verweist auf die E-Mail mit den Ergebnissen aus dem Mediationsverfahren zur Abdeckung der Kali-Halde, die am 26.09.2022

verschickt wurde. Er fragt nach, welche Vorteile für Burgdorf daraus bestehen. Soweit er es in der Kürze überblicken konnte, wird sich der dadurch entstehende Verkehr nicht verändern.

Herr Pollehn erläutert, dass am 26.09.2022 eine Pressekonferenz zum Thema Kali-Halde stattgefunden hat. Es handelt sich um klassifizierte Straßen, die für die Aufnahme solchen Verkehrs ausgelegt sind. Daher gab es keine Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen. Das Thema wird aber trotzdem weiterverfolgt und muss entsprechend verhandelt werden. Es soll auch noch eine Mitteilungsvorlage zum Thema Kali-Halde folgen.

Einwohnerfragestunde

1. Ein Einwohner aus Hülptingsen erkundigt sich nach dem Beschluss zur Schulwegplanung. Es gibt dazu ja auch bereits Beschlüsse aus der Vergangenheit. Nun wurde wieder eine Empfehlung zur Schulwegplanung abgegeben. Er möchte wissen, wie künftige Anregungen dort eingearbeitet werden können.

Frau Vollmert antwortet, dass auf dieser Grundlage nunmehr Flyer über die Schulwege für die Grundschulen entwickelt werden sollen. Es gibt jedoch noch einige Konfliktpunkte, die man jetzt genauer betrachten muss. Die Schulweg-Routen für die Grundschulen an sich stehen damit aber fest. Sofern sich aber das Einzugsgebiet der Schulen ändern sollte, muss auch das Schulweg-Netz angepasst werden. Änderungen bleiben somit möglich. Das Schulwegnetz zu den weiterführenden Schulen ist im Bereich der östlichen Anbindung an die Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule noch in der Abstimmung.

Herr Pollehn ergänzt, dass mit dem Beschluss eine Leitlinie als Grundlage vorliegt, die im Detail weiter ausgearbeitet werden kann.

2. Ein Einwohner teilt mit, dass es eine Querungsmöglichkeit der Bahn im Zuge der Umgehungsstraße gibt, die im Bereich des Gewerbeparks liegt. Er fragt nach, ob dieser Weg bei den Überlegungen bereits berücksichtigt wurde.

Herr Pollehn antwortet, dass im Rahmen des Mobilitätskonzeptes nach Lösungen gesucht wird. Aktuell wird geprüft, welchen Möglichkeiten bestehen. In dem Zuge wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Brücke am Schwimmbad eine Möglichkeit bietet, welche aber nur mit baulichen Maßnahmen zum Tragen kommt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin